

Wien 29. Nov. 89.

Hochachtungsvolle grüßliche Frau!

Wir hatten uns außerordentlich gefreut, ein
 köstliches Wochensinnungsgemüßliches Abend bei Ihnen
 zu erleben, allein meine Frau hat (als sei uns
 für Mittwoch angesetzt) vergessen, daß ich am
 Mittwoch nicht frei bin und die folgenden Tage
 auch nicht. Für die angekündigten Concerte
 getheilte wir Ihnen alles erklären! Habe ich aber drei
 oder 4 Concerte mitgemacht, so bin ich so müde davon,
 daß ich wieder einen Abend ruhig zu Hause bleiben
 muß. In der nächstfolgenden Woche glaube ich mir
 zwei Concerte absolut besetzen zu müssen (= wenn
 nicht ein drittes noch dazwischen kommt!) und da
 werden wir uns sicher erlauben, uns anzufügen,

und zwar jedenfalls einige Tage früher. Die
Concordflut wird eben Weiskampfer und noch mehr
ab, auf meine Wohlthunigen werden mit 15. Deyern
unterworfen, so daß ich bald mehr Luft bekomme.
Nun ich möchte sehr den Gehalt bei Ihnen, auf den ich
mich sehr freuen, mit freiem Kopf und gutem
Laune genießen, nicht abgesehen und zwar,
obliegt. Also gestatten Sie mir den kleinen
Aufsatz im Barbotage meines vielen Conventen,
unter welchen keine ein so angenehmes ist, wie
das Promenade-Convent vom 24. 5. d. M. für das
bequemen Genüß ist Ihnen so sehr verpflichtet bin.
Mit freudigen Grüßen an den künftigen
Walzenkaiser der Kaiserwalzen verbleibe
Für Sie sehr ergebener
Eduard Haaslied.





